

Der Erzähler vom Schwarzwald

Unterhaltungs-Blatt

ZW

Freien Schwarzwälder.

Nr. 40.

Wiltbad, Samstag, den 20. Mai

1911.

erfolgt, die für sich im Waldreife Straubing staftand, spalten sich, wie die „Münd. Reustein Nachr.“ zu erschließen wissen, in mehreren Fällen heitere Szenen ab. Ein Wälder trat an die Bäckerei, um seine Stimme abzugeben. Nach Durchsicht der Liste wird ihm vom Bäckereibesitzer bezeugt, daß er nicht wählen könne, weil er nicht in der Liste stehe, da er verunmüßigt keine direkten Steuern bezahlt. „Was sagte ich nicht? Keine Steuern? Zahlte ich doch — Hundsteuer?“ war die in unverständlichen Töne gegebene Antwort. — In einem Bäckerei des bayerischen Balthes kam ein einfaches Bäckerlein mit dem Bäckerei in der Hand ins Bäckerei. Sein Name stand nicht in der Bäckerei, da auch er keine direkten Steuern bezahlt. Auf den Befehl, daß er nicht wählen könne, erwiderte er: „No, wenn's mit do net wählen lass'n wöllst, nachka muach'! halt mein Bäckerei schon selber zum Bäckerei — dem Zentrumsländerei Raab — 'n un-ertrag'!“ — Einem andern, als freieskommen Bäckerei in dem Bäckerei, der Originalität in der Bäckerei, das Beste für Haarplätze, nimmt all meine Zeit in Anspruch. Der Preis der Originalität in der Bäckerei liegt nur auf drei Mark. Prospekt liegt bei. Bei sehr kläglichem Abnahme entsprechender Rabat. Wir warnen Sie ausdrücklich vor Nachahmungen und sehen Ihrem gebrechen Auftrag entgegen. Hochachtungsvoll Wälder u. Co., Chem. Laboratorium.

Liebesantrag eines gereuten Ge- schäftsmanne. Sehr verehrtes Fräulein! Schon längst wollte ich Ihnen die inneren Faltten meines Her- zens, mein Vorhaben auszuführen. Mein neuer Arti- kel, Marmin, das Beste für Haarplätze, nimmt all meine Zeit in Anspruch. Der Preis der Originalität in der Bäckerei liegt nur auf drei Mark. Prospekt liegt bei. Bei sehr kläglichem Abnahme entsprechender Rabat. Wir warnen Sie ausdrücklich vor Nachahmungen und sehen Ihrem gebrechen Auftrag entgegen. Hochachtungsvoll Wälder u. Co., Chem. Laboratorium.

Ein Jockel. Wälder: „Ihr Alter, Fräu- lein?“ — „Ich sollte sechsundzwanzig.“ — „Um — wollen Sie, bitte, noch einmal nachzählen?“ — „Ich sollte sechsundzwanzig.“ — „Wälder, wie können Sie mir bloß so was vorlegen! Das ist ja reine Margarine- butter!“ — „Bei Liebe nicht, Herr! Wenn erstens haben wir überhaupt keine Margarinebutter, und zweitens hat mit der Ehe extra verheiratet, Stammgänger solche vorzuziehen.“ — „Wälder, warum kauft denn der Du- ber nicht von einem Bäckerei ins andere?“ — „Ja, wissen Sie, heut is' Strohwälder, da wird überall a bißl' verkauft.“ — „Wälder, er hat sich keine Jungengedanken.“ — „Wälder, warum hat a Bäckerei?“ — „Wälder, warum denn?“ — „Vortigen Sonntag hat er sich a Jahn- bärst' laacht!“

Charade. Ich hab den keinen Purtschen an. So lag ich mir, das wußt ein Mann! Sein Herz ist heut das Eine ganz. Die Augen haben starrs Blick. Sein Knüttel ist das Andre zwar. Doch steigt's schon Kraft' und Ziel' zum Wohr. Den wird das Leben prächtig sieh. Kommt Kind zum Wälder, nennt' du ihn. Aufklärung folgt in nächster Nummer. Wiltbad, Samstag, den 20. Mai 1911.

Rätsel-Lede. Charade. Ich hab den keinen Purtschen an. So lag ich mir, das wußt ein Mann! Sein Herz ist heut das Eine ganz. Die Augen haben starrs Blick. Sein Knüttel ist das Andre zwar. Doch steigt's schon Kraft' und Ziel' zum Wohr. Den wird das Leben prächtig sieh. Kommt Kind zum Wälder, nennt' du ihn. Aufklärung folgt in nächster Nummer. Wiltbad, Samstag, den 20. Mai 1911.

Charade. Ich hab den keinen Purtschen an. So lag ich mir, das wußt ein Mann! Sein Herz ist heut das Eine ganz. Die Augen haben starrs Blick. Sein Knüttel ist das Andre zwar. Doch steigt's schon Kraft' und Ziel' zum Wohr. Den wird das Leben prächtig sieh. Kommt Kind zum Wälder, nennt' du ihn. Aufklärung folgt in nächster Nummer. Wiltbad, Samstag, den 20. Mai 1911.

Charade. Ich hab den keinen Purtschen an. So lag ich mir, das wußt ein Mann! Sein Herz ist heut das Eine ganz. Die Augen haben starrs Blick. Sein Knüttel ist das Andre zwar. Doch steigt's schon Kraft' und Ziel' zum Wohr. Den wird das Leben prächtig sieh. Kommt Kind zum Wälder, nennt' du ihn. Aufklärung folgt in nächster Nummer. Wiltbad, Samstag, den 20. Mai 1911.

Charade. Ich hab den keinen Purtschen an. So lag ich mir, das wußt ein Mann! Sein Herz ist heut das Eine ganz. Die Augen haben starrs Blick. Sein Knüttel ist das Andre zwar. Doch steigt's schon Kraft' und Ziel' zum Wohr. Den wird das Leben prächtig sieh. Kommt Kind zum Wälder, nennt' du ihn. Aufklärung folgt in nächster Nummer. Wiltbad, Samstag, den 20. Mai 1911.

und ein Weiständer der Weiständer an der Testamentstiftung angeht.

Ein interessantes Naturereignis wird dem „Tagl. Post.“ aus Newkorn mitgeteilt. In dem bei Newkorn Lige See ist eine 70 Meter lange und 30 Meter breite Insel aufgetaucht. Wie Professor Potonie festgestellt hat, ist die Bodenhebung durch den Auftrieb von Gasen bewirkt worden, die sich infolge eines andauernden Ammoniumsulfid- gebildet haben, und keinen Ausweg fanden. Ehemals hatte der See eine Durchschnittstiefe von 30 Metern und zwar zu einer Zeit, als er noch nicht in Verbindung mit der Spree stand. Nach und nach lagerten sich größere Mengen von Schlamm auf dem Boden des Sees ab und verringerten seine Tiefe dadurch um 26 Meter, jedoch bis ver kürzen die Tiefe nur noch 4 Meter betrug. Hierzu trug auch die Spree ihr gut Teil bei; nachdem sie sich ihren Weg durch den See gebahnt hatte, führte sie bei Hochwasser viel Sand in das Becken des Sees und brachte die Schlammablagerung vorstehend zu. Hierdurch wurde ein fester Seeboden geschaffen, durch welchen sich die in Tiefe von 30-40 Metern entwickelten Gase keinen Ausweg zu schaffen vermochten. Der Wasdrud wurde so intensiv, daß die anliegenden Sandstriche über Wasser gehoben wurde und so eine Insel bildete.

Mit welchen Mitteln man früher Liebe zu erwecken suchte.

Das ganze Mittelalter ist bekanntlich eine Zeit des Aberglaubens und der schwarzen Kunde gewesen. Tann und abergläubisch wie die Masse war, erblühte sie in jeder besonderen Veranlassung den Ausfluß übernatürlicher Kräfte, die sich der betreffende Mensch nur mit Hilfe eines bösi- schen Zaubers gebunden haben konnte. Besonders den allen Weibern und den fahrenden Schülern traute man in der Dinstzeit besondere Kenntnisse zu; auch die Schächer, die lange Zeit „unehrlich und gottlos mit Weib und Kind“ waren, konnten viel dergleichen Mittel, um Menschen zu heilen, den Teufel zu bannen oder gar die Liebe einer beliebigen Person zu erwecken. Welch waren es tie- rische Bestandteile, die Erzeuger in der Liebe verpöndlich sol- len & B.: Rinn drei Federn vom Hahnenschnabel, drauf sie dreimal in die Hand. Produktum. Oder, nimm einen Turkeubergung ins Maul, rede mit ihr stöhlich, läste sie danach auf den Mund; so hat sie dich lieb, daß sie dich nicht mehr lassen kann. Von den „albschädlichen“ Rezepten zum Liebespulver möchten wir nur 3 wesen die jedoch nicht gewiß sein darf, schreibe auf sie einige Verse mit Blut aus dem Ringfinger und läste alsdann von einem Priester fünf Malen darüber lesen. Dann teile die Hälfte in zwei gleiche Teile, deren einen nimm selbst, den andern gib der Person ein, deren Liebe du ge- winnen willst. 2. Nimm von deinem Blut an einem Freitag im Frühling, läste es mit der Leber einer Taube in einem nicht zu warmen Ofen in einem kleinen Topf trocknen, mach's zu warmen Pulver und laß die Person, von der du gesteht sein willst, davon genießen, unge- fähr einer halben Drahme schwer. Wenn die Sache auf's rechte Mal nicht wirkt, so wiederhole es bis zu drei Mal und du wirst geliebt werden. 3. Die weiße Milienwurzel an ei- nem Kreuzweg unter gewissen Reichen sammeln und bei sich getragen, wird große Liebe und Freundschaft zwischen Personen bederlei Geschlechts erwecken und erhalten. Der unappetitlichen Mittel ist hierbei aus althergebrachten Gründen gar nicht gedacht. Es ist bezeichnend für die Zeit, daß die Kunde vor diesen Fälschern, die die Mittel verkaufen, altschönlich betort überhand nahm, daß man schließlich zu dem tabulalen Hilfsmittel der „Derenprose“ griff.

Druck und Verlag der Bernh. Hofmann'schen Buchdruckerei in Wiltbad. Berantwo. Redakteur: Reinhardt, daselbst.

Vossart's Daut

Wie freundschaftlich wandelt Eure Dergensgüte Die omnidien 70 uns zum Best. Und schmüdet lieb mit holder Frühlingsschleie Des winterlichen Dolsins laren Best! Kenn sind wir auch bemüht, mit heiliger Würde In tragen, was die Horne uns gefol, Sie laßt doch nicht gar so leicht, die Würde Durchkäuflicher Jahre und wir brauchen Trost: Die bösen wie die froh verlebten Tage. Der wechselluden, zu herber Doppelpage, Die man vergebens wegschändenden such, Die bösen, — ach, wir möchten gern sie wissen Welt uns ihr Mahnen still am Herzen frist, Die frohen, weil wir leider, leider wissen, Daß ihre Wiederkehr unmöglich ist. Ernst v. Postart.

Napoleons Defektiv.

Aufschellungen eines französischen Edelmannes. Historischer Roman von Gopon Doule. (Nachdruck verboten.)

22)

nach einer kleinen hölzernen Kreppe führte in Bindungen Einige Speiserechte und ein Strohlager verteilte, daß Louisa hier gekauft hatte. Von ihm selbst war jedoch keine Spur zu entdecken. Er war offenbar eine zweite Treppe hinaufgestiegen. Wir stetterten weiter, fanden aber unseren Weg durch eine schwere Tür verpöndert. „Geht Euch, Louisa!“ rief Savary. „Es ist un- nütz, einen Fluchtversuch zu machen!“

Söhnliches Gelächere erkante hinter der Tür. „Ich bin nicht der Mann, der sich ergibt. Aber ich mache euch einen Vorschlag: Ich habe heute abend noch eine kleine Angelegenheit zu ordnen. Laßt mich jetzt laufen, und ich verpöndliche mich auf mein Ehrenwort, daß ich mich morgen früh im Lager stelle. Erst habe ich aber eine Schuld zu bezahlen; seit heute weiß ich, wer der Schuldiger ist.“

„Das ist unmöglich.“ „Es würde Euch viel Mühe ersparen!“ „Wir können auf ein solches werde nicht eingehen; öffnet, Louisa, und ergebt euch!“ „Wacht soll euch das ja nicht werden!“ „Ihr könnt uns doch nicht entgehen, also! Wir drücken die Türe ein! Jetzt — los!“ „Es blühte durch das Schließloch, und eine Augen- schein zwischen uns in die Mauer. Wir warfen uns mit alter Macht gegen die Tür. Mit Krachen und Bersten

gab sie nach, und der Weg war frei. Wir stürzten hinein, die Schlüssel in der Hand, aber — der Raum war leer.

„Zum Teufel, wo ist er hin?“ rief Savary wild. „Das ist der Oberboden; höher hinauf geht's nicht.“ „Es war ein großer weiter Raum. Ein paar Kör- nische lagen umher. Im unteren Ende war ein Ofen- steiner, neben dem noch die dampfende Pfiste lag. Wir stürzten alle darauf zu und als wir hinunterfahren, entfuhr uns ein Schrei des Entsetzens.“

Die Entfernung bis zum Erdboden war so groß, daß ein Fall aus dem Fenster tödlich sein mußte; aber der Wagen mit dem Fenster tödlich sein mußte; aber der Wagen mit Louisa's Rettung gewesen. Wir sahen ihn schwe- arnend auf den Säulen liegen. Bei unserem Schrei blühte er auf, krochte uns mit der Faust, glitt von dem Wagen herunter, sprang auf Savary's Knien und legte im Oh- rlopp über die Tanten. Die Augen, die wir ihm nach- jagten, konnten ihn nicht mehr erreichen.

Wir eilten die Treppe hinauf und aus der Kühle hinaus; aber er hatte einen großen Vorprung, und als Gerard und ich im Sattel saßen, war er schon in weiter Ferne. In steigender Hast jagte er über den grünen Abhang nach dem gegenüberliegenden Hügel. In seiner Hätten folgte können, denn die Schatten des Abends war- den immer tiefer. Wohin wollte er? Ohne einen Blick zurückzuwerfen, jagte er wie toll auf ein bestimmtes Ziel zu. Gerard und ich waren leichter als er und unsere Pferde so gut wie das seine, und die Entfernung ge- wiss ihm und uns verringerte sich von Minute zu Mi- nute. Wenn wir ihn nur im Auge behalten konnten, so würden wir ihn gewiß erreichen; aber er wird sich seine Kenntnis der Gegend zu nütze machen und verlaufen, uns von seiner Spur abzubringen. Jedoch, wenn er hinter einem Hügel verschwand, saß unsere Hoffnung; und mit neuem Ansporn ging's weiter, wenn wir ihn wieder vor uns herantappten sahen.

Aber endlich — er war kaum noch ein paar hundert Schritt im Vorprung — verschwand er. Und als wir die Höhe erreichten, war keine Spur von ihm zu sehen. „Dort links ist ein Weg.“ rief Gerard. „Kommen Sie, mein Freund, wir wollen uns links halten.“ „Dort!“ rief ich. „Nur rechts.“ — den Reiter, den hat er gewiß bemerkt!“

„Dann gehen Sie rechts und ich links.“ „Still, ich höre Pferdegetrappel!“ „Nachhaltig, hier ist kein Pferd.“ „Der große Rappe Savary's war plötzlich mit seinem Sattel durch das dicke Bromberggebüsch gebrochen.“ „Er hat sich hier unter dem Gebüsch verhehrt.“ rief ich.

Gerard war abgestiegen und führte sein Pferd durch das Gebüsch. Ich folgte seinem Beispiel, und in ein paar Minuten gelangten wir auf einem Pfad, der hinab in einen tiefen Streubusch.

Gerard war abgestiegen und führte sein Pferd durch das Gebüsch. Ich folgte seinem Beispiel, und in ein paar Minuten gelangten wir auf einem Pfad, der hinab in einen tiefen Streubusch.

„Seine Spur von ihm!“ tief Gertraud. „Er ist uns entwichen.“

„Aber mit einem Male war mit alles klar. Es war die Wahrheit von dem Herrin Gertraud, der in Taufsch die hinterlassene Frau entzweielt hatte, von der Mutter erst an meinem Entel rücken wollte. Und dieser Wendung hatte ich nach dem Schreiben geglaubt, nach dem unterirdischen Gang, der nach Schloss führte. Durch seine Zusammenkunft mit meinem Entel konnte er ohne Zweifel das Bekannte.“

Nach langem Suchen gelang es mir erst, die richtige Felswand zu finden, und endlich erbaute ich auch die Treppe, die in der Dunkelheit kaum erkennbar war. So nach habe uns unterdessen zu Fuß eingeholt. Sie banden die Schritte an, und nun folgten mir meine Begleiter durch den engen Eingangsflur in den großen und altern Gang.

Ich sah mich an der Mauer hin und her, aber die Schritte, die im Gehege lagen, waren verschwunden, und ich sah nicht mehr, wo ich stehen sollte. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

Schrittweise geistlich, als ihn sein glühender Blick. Den ersten Schreckensblick, den wir gekostet hatten, hatte er persönlich beim Anblick von Konrads behaarten Gesichtsausdruck, den gar nicht, als ihn diese großen, furchigen Augen an sich selbst sahen. Er war nicht von Konrad aufgeschrien, der Schreck hatte ihn wohl gelähmt. Und sein Blick war immer noch nach der Tür gerichtet. Er hatte das Gefühl, daß dort irgend etwas war, was er nicht sehen konnte. Er hatte das Gefühl, daß dort irgend etwas war, was er nicht sehen konnte.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

„Gib mir die Hand,“ sagte er, „ich bin es.“ Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da. Ich sah mich um, aber die Schritte waren nicht mehr da.

Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Diejenigen freiwilligen Mitglieder, welche mit der Beitragszahlung für den Monat April noch im Rückstand sind, werden hiemit aufgefordert, die Beiträge unverzüglich zu bezahlen, andernfalls Ausschluss aus der Kasse erfolgt.

Bemerkt wird noch, daß die Kassenbeiträge von freiwilligen Mitgliedern nur Samstag von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr in Empfang genommen werden.

Wildbad, den 19. Mai 1911.

Centr. Verwaltungs-Stelle.
Ebelmann.

Freiw. Feuerwehr Wildbad. Theaterwache betr.



Diejenigen Unteroffiziere und Wehrmänner der Feuerwehr, welche über die Dauer der Saison gegen Bezahlung Theaterwache versehen wollen, werden aufgefordert, sich in gesamt bei dem Kommandostellvertreter oder dem Schriftführer zu melden.

Das Kommando.

Geschwister Horkheimer

neben der Hofapotheke.

Sonder - Angebot

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Damenblusen weiß, schwarz und farbig, sowie

Anabenblusen von Mf. 1.50 ab so lange Vorrat.

Kinematograph „UNION“.

Gasthaus zur alten Linde.

Philä, die tote Insel Natur
Sohn eines Geigenpielers Drama
Der bestohlene Dieb Humoristisch
Malerisches Rom Natur
Leben eines Musikers Drama
Der hypnotisierte Husar Humoristisch

Kronprinzenreise.

3. Teil. Naturaufnahme.

Officier Drama
Julius Grimme.
zur alten Linde.

Ev. Arbeiter-Verein Wildbad.

Morgen, Sonntag, den 21. Mai

Ausflug

mit Musik über Javelstein nach Calw
Abmarsch 1/26 Uhr vom Lokal Va-
discher Hof. Die passiven und ak-
tiven Mitglieder werden gebeten,
recht zahlreich zu erscheinen.

Rückfahrt von Hirsau per Bahn.

Der Vorstand.

Rath.

NB. Sollte Sonntag früh Re-
genwetter eintreten, wird Ausflug
verschoben.

Ein kleiner

Tisch

mit Marmorplatte

ist billig zu verkaufen.

Zu erfragen in der Expedition
d. Btg. [74.]

Jüngeres

Mädchen

sucht Stelle, am liebsten zu Kindern
oder im Haushalt

Zu erfragen in der Expedition
der Btg. [72.]

Unterzeichneter hat wegen Krank-
heit einen noch ganz gut erhaltenen

Fahrstuhl

zu vermieten oder zu verkaufen und
auch noch einen bereits neuen starken

Handkarren.

Wilh. Schmid,

gew. Dienstmann,

Rennbachstraße 189.

Auf Anfang Juni wird ein jüngerer

Hausbursche

von 14-16 Jahren in eine hiesige
Villa gesucht.

Ebenfalls sind 2

Kinderwagen

(Sportwagen) zu verkaufen.

Näheres in der Exped. [73.]



Die ärztlichen Gutachten, welche wir an dieser Stelle ver-
öffentlichen, bestätigen die vorzüglichen Eigenschaften des
„Überkinger Sprudel“:

5. Auch möchte ich noch bemerken, dass der wenn auch nur
geringe Eisengehalt des Sprudels mich zur Verordnung von
„Überkinger“ bei jeder Chlorose (Bleichsucht) und Anämie
(Blutarmut) veranlasst hat, und selbst für den empfindlich-
sten Magen war die Quelle sehr zuträglich und verursach-
te niemals Verdauungsstörungen.

M. (Niederb.), 13. 10. 09. Dr. med. H., prakt. Arzt.

Hauptniederlage bei: H. Grossmann jr., Wildbad, Gottl. Käbler, Telefon
Nr. 2, Calmbach; Gust. Wehinger, Hülen a. Enz.

Gelegenheitskauf!

Ich bringe einen Posten

Kostümröcke

in schwarz und farbig, nur prima Qualität, mit einfacher ge-
diegener Garnierung

von heute bis 30. Mai ds. J.

Bedeutend unter Preis

zum Verkauf, und biete damit meiner werthen Kundschaft eine aus-
nahmweis günstige Kaufgelegenheit.

Helene Schanz,

Damen- und Kinderkonfektion.

Große

Wohlfahrts-Geld-Lotterie

zu Gunsten des Vereins für Volksbildung in Cannstatt
Ziehung garantiert 26. Juli 1911.

Hauptgewinne Mf. 15000 — 5000 — 2000

Loose à 1 Mf., 13 Loose 12 Mf. empfiehlt

C. W. Bott.

Hugo Landauer • Pforzheim

Grösste Spezial-Abteilung in

Damen- und Kinder-Confection

Fortwährender Eingang von Neuheiten

Einzelne Modelle und Reise-Muster zu sehr niedrigen

Preisen stets vorrätig

Reichste Auswahl in
allen Abteilungen.

Herren-Artikel
○○○○
Trikotagen
○○○○
Schürzen und Wäsche
○○○○
Spitzen und Besätze
○○○○
Kurzwaren • Wollwaren
○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○

Weiss- und
Baumwollwaren
○○○○
Damen-Kleiderstoffe
○○○○
Seidenstoffe und
Samente
○○○○
Gardinen und Decken
○○○○
Teppiche • Linoleum
○○○○
Bettfedern • Betten
○○○○

○○○○
Weisse Blusen aus
Seidenbatist
von 18.— bis 1.25
○○○○
Leinen-Paletots
von 18.— bis 3.50
○○○○
Wollstoff-Kleider
von 75.— bis 18.—
○○○○
Kostüme
von 85.— bis 19.—
○○○○

○○○○
Mousseline-Blusen
von 12.— bis —.95
○○○○
Leinen-Kostüme
von 29.— bis 7.75
○○○○
Mousseline-Kleider
von 38.— bis 16.—
○○○○
Paletots
von 36.— bis 3.75
○○○○

○○○○
Seiden- u. Voile-Blusen
von 32.— bis 4.75
○○○○
Leinen-Röcke
von 12.50 bis 2.75
○○○○
Haus-Waschkleider
Serien-Kleider
von 12.50 bis 6.25
○○○○
Kostüm-Röcke
von 36.— bis 2.25
○○○○